

Frauenpower in Suhl

Stadträtinnen luden die Suhler Frauen zu einem zwanglosen Abend ein – an die 50 kamen.

Suhl – Nein, den offiziellen Frauentag braucht's in Suhl nicht, wenn Frauen zusammen kommen wollen, jedoch einen kleinen Anstoß. Den gaben die zehn Stadträtinnen des Suhler Stadtrates bereits im vergangenen Jahr mit ihrer ersten Einladung an die Suhler Weiblichkeit. Eine Idee, die den Damen fraktionsübergreifend spontan gekommen ist. Die Resonanz ihrer Einladung konnte sich sehen lassen. Warum nicht ein zweites Treffen (und mit weiteren künftig eine Tradition begründen)?

Gesagt, getan. Das „Türmchen“ im CCS war dann am Mittwochabend auch Ziel für etwa 50 Frauen, die gern mit den Kommunalpolitikerinnen aller Couleur ins Gespräch kommen wollten. Das alles sollte zwanglos geschehen, machte Stadträtin Ina Leukefeld in ihren Begrüßungsworten den Anwesenden Mut zur Kommunikation. Und da die Organisatorinnen dem Treffen auch ein herbstliches Motto gegeben haben, gab es neben dem reichlich bestückten und



Die Stadträtinnen hatten fraktionsübergreifend Spaß: Bärbel Strauch (CDU), Ina Leukefeld, Ilona Burandt (beide Linkspartei), Karin Müller und Judith Csutorka (beide SPD), Susanne Hohmann (Aktiv für Suhl) und Ingrid Mitschke (Die Linke/v.l.). Etwas später gesellte sich Manuela Habelt (Aktiv für Suhl) hinzu. Ihre Fraktionskollegin Iris Schmidt und Ingrid Ehrhardt (Freie Wähler), die die Zehner-Frauenriege im Stadtrat komplett machen, waren verhindert. *Foto: frankphoto.de*

gesponserten Büfett ein wenig Kultur. Dabei erwiesen sich die Stadträtinnen Karin Müller, Ilona Burandt und Ina Leukefeld als perfekte Rezipientinnen herbstlicher Gedichte. Auch Frauen aus der Gästeschar ga-

ben aus diversen Büchern und eigener Dichter-Werkstatt Besinnliches und Lustiges zum Besten. Ruth Kelber, bekannt für ihre humorvollen Verse, meinte augenzwinkernd in Richtung Stadträtinnen, „dass man

unter sich – als einziger Vertreter der Männerwelt fand sich der Chef der Linken, Holger Apelt, ein. Wie man beobachtet hat er sich trotz weiblicher Macht nicht unwohl gefühl-

mit den nicht nur deutsch, auch auf S. knoatscher Und gab eine Kostp ihrem u chen Fund Apelt, die r Berufstätig und Freud Malerei f gänzte den len Part r mungsvolle dern. Und ein sponta keschön w Frauenrunc genheit – d an Heike und Sibyl „die nettes zustellerin rigens ware men an Abend nie